

Thema: Prater Wien

Autor: David Schoof

CLIP
media
service

HADERS WILDE MAUS

Das tragikomische Regiedebüt des Kult-Kabarettisten



EIN NORMALO WILL RACHE.
Josef Hader gibt in seinem Regie-Erstling, für den er auch das Skript schrieb, einen Musikkritiker, der den Job verliert und rotsieht. Gelungen!

TEXT: DAVID SCHOOF

Thema: Prater Wien

Autor: David Schoof



Georg (Josef Hader, r.) und Erich (Georg Friedrich) kriegen sich vor der titelgebenden Hochschaubahn in die Haare. Doch warum sitzt Ersterer später nackt im Schnee?

Schon zwei Tage nach dem österreichischen Kinostart von Josef Haders Regiedebüt wird es spannend. Dann werden bei der Berlinale die Preise vergeben, und *Wilde Maus* findet sich unter den nominierten Wettbewerbsbeiträgen. Gibt's gar einen „Bären“ für die rot-weiß-rote Tragikomödie? Hader schmunzelnd im TV-MEDIA-Gespräch: „Es ist schon spannend, dass der Film im Wettbewerb der Berlinale läuft – und nicht ganz wenige Zuschauer in den Kinos haben wird.“ Dabei habe er doch bloß das Prinzip seiner Kabarettprogramme auf einen Film übertragen, nämlich mit künstlerischem Anspruch ein möglichst breites Publikum erreichen zu wollen. „Für mich war das nie ein Gegensatz. Ich hatte immer das Gefühl, dass, wenn man sich bemüht, es einem gelingt, die zwei Richtungen – das Künstlerische und das fürs Publikum Gemachte – miteinander vereinen zu können. Deswegen habe ich sehr intuitiv die *Wilde Maus* so gemacht.“ Herausgekommen ist ein Film, der – und das ist durchaus erfreulich –

den Geist der erfolgreichen Wolf-Haas-Verfilmungen atmet (siehe *Haders Kino-Top-10 auf Seite 142*).

Jobverlust aus heiterem Himmel. Im Zentrum der Geschichte steht der 50-jährige Musikkritiker Georg (Hader), der seit einer Ewigkeit bei einer Wiener Zeitung tätig ist und dessen bissige Kommentare gefürchtet sind. Von seinem Schaffen ist er mehr als überzeugt und hegt deswegen keinerlei düstere Vorahnungen, als ihn sein Chefredakteur Waller (Jörg Hartmann, *Dortmund-Tatort*) zu sich rufen lässt. Und ihm verkündet, man müsse sich aufgrund von Sparmaßnahmen von ihm trennen! Georg tut sich schwer, ob der Hiobsbotschaft die Fassung zu bewahren. „Es wird Leserproteste geben“, meint er erbost – was Waller zur sarkastischen Replik „Glaub ich nicht, Ihre Leser sind alle schon tot“ veranlasst. Den Frust („O...loch, deutsche Sau!“) schreit er sich später im Auto von der Seele, seiner jüngeren Frau Johanna (Haders Lebensgefährtin Pia Hierzegger) erzählt er freilich nichts vom Jobverlust. Kein Wunder, würden doch ▶

Thema: Prater Wien

Autor: David Schoof



Georg ist mit seinem Rauswurf bei der Zeitung nicht einverstanden, was er Ex-Chef Waller (Jörg Hartmann) auch gestenreich erklärt

► drohende finanzielle Probleme den unerfüllten Kinderwunsch der Psychotherapeutin torpedieren. Offiziell weiter journalistisch tätig, streunt Georg tagsüber durch den Prater, liest Zeitung – und trifft einen alten Bekannten wieder: Erich (angenehm zurückgenommen: Georg Friedrich), einen ehemaligen Schulkollegen, der ihm früher schmerzhaft das Leben schwer machte. Wie es das Schicksal will, sind die beiden bald Leidensgenossen, denn Erich wird als Liliputbahn-Fahrer gefeuert, und nun hängt man gemeinsam herum, auf der Suche nach neuen Betätigungsfeldern. Da trifft es sich gut, dass die renovierungsbedürftige Prater-Hochschaubahn „Wilde Maus“ zu mieten ist. Allein: Erich fehlt das nötige Kleingeld. Doch Georg kann sich für die Idee erwärmen, streckt die nötigen Barmittel vor und legt sogar selbst Hand an. Im Gegenzug unterstützt Erich ihn dabei, seine Waller betreffenden Rachefantasien in die Tat umzusetzen ...

Haders Kunststück. Dass Josef Hader den auf den ersten Blick nicht wirklich sympathischen Verlierer gut kann, hat er als schicksalsgebeutelter Ex-Polizist Simon Brenner in den Verfilmungen der Wolf-Haas-Krimis schon viermal unter Beweis gestellt. Wobei der Georg aus *Wilde Maus* – im Gegensatz zu Brenner – eigentlich ein typischer Vertreter des heimischen Mittelstandes ohne finanzielle Sorgen ist und erst durch die Kündigung aus der Bahn geworfen wird. Eine in Zeiten hoher Arbeitslosigkeit durchaus „normale“ Geschichte also. Die Normalität verlässt Hader, indem er seinen Protagonisten Rachege-lüste ausleben lässt – ob mit Erfolg, sei an dieser Stelle nicht verraten. Jedenfalls schafft der Regie-debütant das Kunststück, seine Geschichte zu-nehmend wildere Haken schlagen zu lassen – auch, was die Verbindungen der Charaktere un-

tereinander betrifft! – und am Ende trotzdem so aufzulösen, dass man nicht verärgert den Kopf schüttelt wegen des konstruierten Schlamassels, in das sich die Hauptfigur hineinmanövriert.

Und das trotz viel menschlichen Dramas mit reichlich Humor. Hader sagt dazu: „Ich wollte den Weg von den Brenner-Filmen weitergehen, dass das Tragische und das Komische immer mehr zu einer Einheit verschmelzen. Das Interessante ist: Wenn man eine reine Komödie macht, besteht oft die Gefahr, dass die Probleme nicht wichtig sind. Weil man weiß, dass das eh gut ausgeht. Bei *Wilde Maus* glaubt man mitten im Film: Um Gottes willen, das kann sich nie ausgehen, weil die Probleme so groß sind.“

Optisch zeigt der „Neue“ hinter der Kamera durchaus Gespür für echte Kino-Optik – am besten zu sehen in der Sequenz, in der Georg (zu Klängen von Vivaldi) halbnackt durch eine tief verschneite Winterlandschaft läuft und es sich dann mitten in der weißen Pracht mit Whisky-Flasche in der Hand „bequem“ macht. „Wenn man so will, habe ich alles so hingeschrieben, dass das im Schnee aufhört“, so Kinofan Hader, der mit seinem Regie-Erstling ganz bewusst keinen Fernsehfilm machen wollte.

Fällt die 300.000-Seher-Marke? Ob das beim Publikum ankommt? Ingeheim träumen die *Wilde-Maus*-Macher von mehr als 300.000 heimischen Kinobesuchern. Dann hätte der geschasste Musikkritiker Georg das geschafft, was dem Brenner nie gelungen ist ...

+++ Ihr Online-Kinoprogramm für ganz Österreich finden Sie auf tv-media.at/kino +++



FILMSTART: 17. Februar

WILDE MAUS: Ö/D 2017 R: Josef Hader D: Josef Hader, Pia Hierzegger, Jörg Hartmann, Georg Friedrich, Denis Moschitto, Crina Semciuc, Nora Waldstätten, Maria Hofstätter, Thomas Schubert, Murathan Muslu L: 102 Min. **Altersempfehlung: 12**

Bewertung: ●●●○

Starkes Regiedebüt

Thema: Prater Wien

Autor: David Schoof



Zwischen Georg und seiner Frau Johanna (Pia Hierzegger) kriselt es: Sie will ein Kind, er fühlt sich mit 50 zu alt



Realitätsflucht: Die Arbeit an der ‚Wilden Maus‘ lenkt Georg von seinen Problemen ab

HADER: ‚Um Gottes willen, das kann sich nie ausgehen, weil die Probleme so groß sind‘